

Europazentrum Brandenburg-Berlin
des eRFV e.V.
Bildungsträger, ggf. Unterträger

428 / 14

Seminar-Nr.

SACHBERICHT

Veranstaltung	Die EU und die Friedliche Revolution in den ehemaligen Ostblockländern – 25 Jahre Geschichte (Herbstcamp)
Zeitraum	03.11.2014 bis 09.11.2014
Ort	Europäisches Begegnungszentrum „Pfauenhof, Bergstraße 27, 15754 Heidesee / Ortsteil Kolberg
Lernziel	Unsere internationalen Jugendbegegnungen (Camps) sind im Inhalt Veranstaltungen des interkulturellen Lernens. Definition: „ <i>Interkulturelles Lernen findet statt, wenn eine Person bestrebt ist, im Umgang mit Menschen einer anderen Kultur deren spezifisches Orientierungssystem der Wahrnehmung, des Denkens, Wertens und Handelns zu verstehen, in das eigenkulturelle Orientierungssystem zu integrieren und auf ihr Denken und Handeln im fremdkulturellen Handlungsfeld anzuwenden</i> “ Die beteiligten Partner und Teilnehmer bemühen sich um gegenseitiges Verstehen und gemeinsames Lernen voneinander.“ Quelle: Auernheimer, „Einführung in die interkulturelle Erziehung“ Die Begegnung will das Erkennen und das Verstehen des Anders-Sein durch Auseinandersetzung ermöglichen. Der Umgang mit Jugendlichen aus einer anderen Kultur deren spezifisches Orientierungssystem der Wahrnehmung, des Denkens, Wertens und Handelns zu verstehen, in das eigenkulturelle Orientierungssystem zu integrieren und auf ihr Denken und Handeln im fremdkulturellen Handlungsfeld anzuwenden

Zuwendungsbescheid vom _____

1. Anzahl der tatsächlich anwesenden Referierenden 7

davon weiblich 1 davon männlich 6

Anzahl der tatsächlich anwesenden Teilnehmenden 55

davon weiblich 41 davon männlich 14

davon Teilnehmende aus folgenden BL:

Baden-Württemberg _____	Niedersachsen _____
Bayern _____	Nordrhein-Westfalen _____
Berlin _____ 12	Rheinland-Pfalz _____
Brandenburg _____ 17	Saarland _____
Bremen _____	Sachsen _____
Hamburg _____	Sachsen-Anhalt _____ 2
Hessen _____	Schleswig-Holstein _____ 1

2. Altersstatistik

unter 16 _____ 16-27 46
 28-40 6 41-52 2
 53-65 1 66 und älter _____

3. Erreichte Zielgruppe(n)/ Berufsgruppe(n) bitte ankreuzen

Junge Erwachsene	x	Öffentlicher Dienst (Bundeswehr, Polizei, Verwaltung, Politik)	
Studierende/ Auszubildende	x	Ehrenamtlich Tätige	x
LehrerInnen/ sonstige Funktionen in Bildung/ MultiplikatorInnen	x	RentnerInnen	
		Sonstige Berufsfelder	
Ggf. Sonstige Angaben:			

4. Das Seminar hat

- wie beantragt stattgefunden
 mit folgenden Änderungen stattgefunden:

(hier bitte die Art der Änderungen und die entsprechenden Begründungen einfügen)

5. Darstellung des erzielten Ergebnisses sowie der angewandten Methoden ¹⁾

Das Seminar wurde, wie bereits mehrfach erprobt zum Thema passend, als eine Einheit von Referaten, Workshops und inhaltlicher Eigenbeteiligung durch die Teilnehmer durchgeführt. Besonders wichtig war es dem Veranstalter in den Inhalten die Strukturen, Möglichkeiten und der geschichtlichen Zusammenhänge der gemeinsamen Entwicklung der Europäischen Union und ihre Erweiterung durch die ehemaligen Ostblockländer in den Vordergrund zu stellen. (Siehe dazu auch das für diese Veranstaltungen erarbeitete pädagogische Konzept.)

Die Vorbereitung des Themas in den beteiligten Ländern wurde ausführlich genutzt. Das Seminar wurde in die politische Bildung eingepasst. Die Erfahrungsberichte der Teilnehmer wurden ausführlich besprochen, die Diskussionen über die Inhalte wurden in den Pausengesprächen und in der Freizeit fortgesetzt. Schwerpunktmäßig wurden die Vorbereitungsbereiche für die kommenden Jugendcamps besprochen und die Organisation in die einzelnen Arbeitsgruppen in den Ländern übergeben. Die Einbeziehung der einzelnen Botschaften für die Camps wurde durch die einzelnen Delegationen übernommen. Die Einbeziehung des zuständigen Brandenburger Ministeriums war für das Seminar von besonderer Bedeutung. Prof Drosdowicz von der Uni polnischen Slupsk beteiligte sich intensiv an den inhaltlichen Schwerpunkten und gab besonders den polnischen Teilnehmern hilfreiche Hinweise zum Verständnis der Problematik.

6. Bemerkenswertes aus der Diskussion ¹⁾

Inhaltlich wurden die vorgegebenen Programmschwerpunkte abgearbeitet, aber gerade die aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit den Veranstaltungen um den 25. Jahrestag des Mauerfalls wurden in die Diskussionen und die Gruppenarbeit mit eingebunden.

Die polnischen Teilnehmer waren gefragte Gesprächspartner, denn gerade die revolutionären Ereignisse begannen ja im

polnischen Danzig. Interessant waren auch die Diskussionen zur Geschichte um den Zerfall der des Ostblocks und die unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Ländern. Die Probleme

In Berlin wurde über die Kultur der Demonstrationen und Formen des zivilen Widerstands gesprochen. Am 6. November wurde abends der Film „Bornholmer Straße“ gesehen und anschließend in Gesprächsrunden diskutiert.

Der Umgang mit dem preußischen Erbe und der Besuch im Weltkulturerbe Sanssouci hinterließ bleibende Eindrücke. Alle Seminarvorträge wurden als positiv und inhaltsreich eingeschätzt, im Wesentlichen sind die Ergebnisse der vorher durchgeführten Camps erreicht.

Auch in der Evaluation wurde darauf hingewiesen, dass es sinnvoll wäre Fragen für die Teilnehmer in der Vorbereitung zu formulieren um inhaltliche Schwerpunkte zu erarbeiten. Für die weitere Arbeit wird darauf hingewiesen, dass die durchgeführten Camps weiterhin inhaltlich anspruchsvoll vorbereitet werden und sich auch ausländische Referenten mit einbringen wollen.

Der Veranstalter machte darauf aufmerksam, dass die Durchführung der Camps von der Bewilligung von Fördermittel abhängig ist, die Teilnehmer wollen sich auf diesem Weg für die Möglichkeiten dieser Bildungsmaßnahme bedanken.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass dieses Seminar durch das Engagement der Teilnehmer, Referenten und Gesprächspartner ein voller Erfolg wurde.

7. Darstellung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit unter Berücksichtigung der wichtigsten Positionen der Belegliste

Seit mehreren Jahren veranstalten wir im europäischen Begegnungszentrum „Pfauenhof“ in Kolberg (Land Brandenburg) im Sommer und im Herbst internationale Jugendcamps. Neben unserer allgemeinen Arbeit auf europapolitischem Gebiet und unseren Bildungsveranstaltungen wollen wir in den Jugendcamps die Begegnung zwischen jungen Europäern fördern und gleichzeitig interkulturelles Lernen organisieren.

Die Projekte orientieren sich inhaltlich an den jährlich von der EU vorgegebenen prioritären Themen der politischen Bildung und Informationsstrategien. Die Themen werden ergänzt durch die Reaktion auf aktuelle europa- und weltpolitische Ereignisse und aktuelle politische Begebenheiten in den Herkunftsländern der Teilnehmer.

Die Camps werden unter Einbeziehung von Partnerorganisationen besonders in den osteuropäischen Staaten vorbereitet und durchgeführt. Ohne Förderung wäre eine Teilnahme von jungen Europäern aus diesen Regionen an politischen Bildungsveranstaltungen nicht möglich. Seit Jahren gelingt es uns immer mehr Jugendliche in dieses Projekt einzubeziehen.

Mit gerade diesem Seminar wurde in konzentrierter Vorbereitung, zumeist im ehrenamtlichen Bereich die Grundlage für ein erfolgreiches Seminar geschaffen. Berliner Teilnehmer mit Migrationshintergrund ergänzten besonders kritisch die angesprochenen Themen. Wichtig ist noch, dass durch die Informationen über die Camps auch Studenten aus Russland angefragt haben, ob sie im kommenden Jahr an den Camps teilnehmen können.

Hinzuzufügen ist auch, dass die Anzahl der Teilnehmer steigend ist und wir in der kommenden Planung darauf Rücksicht nehmen müssen. Im Herbstcamp hatten wir mit 40 TN gerechnet, es waren aber dann am Anreisetag 55 TN erschienen.

Die Nähe der Bundeshauptstadt und die inhaltliche Unterstützung der Camps durch ehrenamtlich Tätige sind für uns besonders hervorzuheben und unabdingbar.

1) Ggf. zusätzliches Blatt verwenden

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.

(Unterschrift der Seminarleitung)

Freiwillige Angabe:

Anzahl der Teilnehmenden mit Migrationshintergrund: 4